



28. Januar 2026

Schriftliche Anfrage

von Stephan Iten (SVP),
Martina Zürcher (FDP)

In der NZZ-Verlagsbeilage «Zukunft Bauen» der NZZ am Sonntag vom 25. Januar 2026 hat das Tiefbauamt der Stadt Zürich einen ganzseitigen kostenpflichtigen Artikel zum Thema «Stadtraum Hauptbahnhof» in Auftrag gegeben (<https://www.nzz.ch/themen-dossiers/zukunft-bauen/stadtraum-hauptbahnhof-aufbruch-ins-jahr-2050-ld.1921420>).

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Was hält der Stadtrat davon, dass das Tiefbauamt der Stadt Zürich solche Publireportagen auf Kosten des Steuerzahlers in Auftrag gibt?
2. Wie sieht es der Stadtrat hinsichtlich unserer Demokratie, dass das Tiefbauamt der Stadt Zürich solche kostenpflichtige, journalistisch-einseitige Stellungnahmen verbreitet?
3. Wer hat den Artikel in Auftrag gegeben und warum? Wer ist der Verfasser dieses Textes und inwiefern hat der Stadtrat Einfluss darauf genommen?
4. Was hat dieser ganzseitige Artikel gekostet?
5. Was ist die Haltung des Stadtrates dazu, dass das Tiefbauamt diesen «sponsored content» ausgerechnet in der NZZ schalten liess, obwohl diese Zeitung in ihrem redaktionellen Teil das Projekt Stadtraum Hauptbahnhof2050 sonst sehr kritisch begleitet?
6. Wann und auf welchem Konto wurden die Kosten für diesen Artikel budgetiert und verbucht?
7. Auf welchen weiteren Medien, sei es gedruckt oder online, verbreitet das Tiefbauamt der Stadt Zürich noch weitere «Propaganda»? Wir bitten um eine tabellarische Auflistung der letzten fünf Jahren, der jeweiligen Medien, dem publizierten Datum (möglichst mit Link zum Artikel), Kosten, budgetierten und verbuchten Konten (ohne Inserate für Informations- oder Mitwirkungsveranstaltungen).
8. Ist die Stadt bereit, im Sinne der Partizipation, auch den Kritikern eine ganzseitige Publireportage mit Interview zu finanzieren, um so ein demokratisches Gleichgewicht herzustellen?